

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - Haushalt am Donnerstag, dem 28.01.2010, 16:08 - 19:08 Uhr, im Ratssaal, Rathaus.

Der Vorsitzende eröffnet um 16:08 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nichtöffentliche Tagesordnung - 16:08 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:40 Uhr

3. Mitteilungen zur Kenntnis

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 3.1. Wahl zur Sprecherin der Mittelfränkischen Jugendämter | 510/001/2009
Kenntnisnahme |
| 3.2. Neubau der Kinderkrippe der Evang.-Luth. Altstädter Kirchengemeinde, Haagstraße 2 | 510/005/2010
Kenntnisnahme |
| 3.3. Erforderliche Brandschutzmaßnahmen zur weiteren Nutzung des gesamten Gebäudes "Erba-Villa"; Fraktionsantrag 004/2010 der SPD | 413/003/2010
Kenntnisnahme |
| 4. Umbau und Erweiterung des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus
Kostenerhöhung | 510/004/2010
Gutachten |
| 5. Beschlussvorlage: Arbeitsprogramm des Jugendamtes 2010 - Fachamtsbudget 2010 - Finanzhaushalt 2010 - Investitionsprogramm 2009 - 2013 - Stellenplan 2010 - Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2010 | 510/002/2010
Beschluss |

6. Anfragen

Wahl zur Sprecherin der Mittelfränkischen Jugendämter

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Die Leiterin des Stadtjugendamts Erlangen, Frau Edeltraud Höllerer, ist für die nächsten 3 Jahre zur Sprecherin der Mittelfränkischen Jugendämter gewählt. Die Sitzungen finden regelmäßig zweimal im Jahr statt.

II. Begründung

III. Abstimmung

Jugendhilfeausschuss am 28.01.2010

Die Leiterin des Stadtjugendamts Erlangen, Frau Edeltraud Höllerer, ist für die nächsten 3 Jahre zur Sprecherin der Mittelfränkischen Jugendämter gewählt. Die Sitzungen finden regelmäßig zweimal im Jahr statt.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

IV/51/KRE

Neubau der Kinderkrippe der Evang.-Luth. Altstädter Kirchengemeinde, Haagstraße 2

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

Mit Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008 wurde der Neubau der Kinderkrippe (12 Plätze) der Evang. Luth. Kirchengemeinde, Haagstraße 2, befürwortet (entsprechend Gutachten HFPA vom 22.10.2008; Gutachten JHA vom 23.10.2008). Die provisorische Kinderkrippe im Keller-geschoss des Gebäudes Haagstraße 2 soll damit ersetzt werden. Aufgrund der niedrigen Raumhöhe von weniger als 2,40 m kann die Kinderkrippe mit 12 Plätzen dort nicht auf Dauer betrieben werden. Durch den Neubau sollen die 12 bedarfsanerkannten Krippenplätze zur Bedarfsdeckung im Stadtteil erhalten bleiben.

Die Förderung der Maßnahme erfolgt nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-20013. Dem Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008 lagen nach der Vorkalkulation des Architekten die Gesamtkosten von 364.675,50 € (incl. 15.000,00 € Ausstattung) zu Grunde. Nach der Schlusskalkulation durch den Architekten betragen die Gesamtkosten für den Krippen-neubau 387.900,00 € (incl. Ausstattung: 15.000,00 €). Der Mittelbedarf aus dem städt. Haushalt für die Bezuschussung erhöhte sich dadurch von 312.772,00 € auf rund 333.664,00 € (Mittelmehrbedarf: 20.892,00 €). Hierüber wurde der JHA mit einer Mitteilung zur Kenntnis in der Sitzung am 05.02.2009 informiert.

Da das Bauvorhaben im Überschwemmungsgebiet der Schwabach liegt, wurde die Baugenehmigung nur mit Auflagen erteilt. Dadurch bedingt werden für den Krippenneubau weitere Maßnahmen für den Hochwasserschutz erforderlich. Durch diese zusätzlichen Maßnahmen z.B. die Bodenplatte und die Umfassungswände sind in wasserdichten Beton auszuführen, um die Dichtigkeit zu gewährleisten bzw. die gartenseitigen Fenster müssen hochwasser-angepasst werden, kommt es zu einer Kostensteigerung. Nach der vorgelegten Kosten-schätzung vom 17.12.2009 betragen die Gesamtkosten 394.491,00 € (incl. Ausstattung: 15.000,00 €).

Die aus dem städt. Haushalt zu leistende Bezuschussung erhöht sich aufgrund der zwischenzeitlich veränderten Förderungsmodalitäten (die staatlich Förderquote wurde von 70% auf 70,4% und ebenfalls wurde die allgemein gültige Kostenpauschale angehoben) gegenüber der MzK vom 05.02.2009 von 333.664,00 € auf rd. 341.664,00 € (Mittelmehrbedarf von 8.000,00 €). Nach den Förderungsmodalitäten beträgt die staatliche Zuwendung nunmehr voraussichtlich insgesamt 297.163,00 €. Die städt. netto Bezuschussung verringert sich nach Abzug der Staatzuwendung von ursprünglich ca. 53.000,00 € (Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008) auf voraussichtlich jetzt rd. 44.500,00 €.

II. Begründung

III. Abstimmung

Jugendhilfeausschuss am 28.01.2010

Mit Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008 wurde der Neubau der Kinderkrippe (12 Plätze) der Evang. Luth. Kirchengemeinde, Haagstraße 2, befürwortet (entsprechend Gutachten HFPA vom 22.10.2008; Gutachten JHA vom 23.10.2008). Die provisorische Kinderkrippe im Keller-geschoss des Gebäudes Haagstraße 2 soll damit ersetzt werden. Aufgrund der niedrigen Raumhöhe von weniger als 2,40 m kann die Kinderkrippe mit 12 Plätzen dort nicht auf Dauer betrieben werden. Durch den Neubau sollen die 12 bedarfsanerkannten Krippenplätze zur Bedarfsdeckung im Stadtteil erhalten bleiben.

Die Förderung der Maßnahme erfolgt nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-20013. Dem Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008 lagen nach der Vorkalkulation des Architekten die Gesamtkosten von 364.675,50 € (incl. 15.000,00 € Ausstattung) zu Grunde. Nach der Schlusskalkulation durch den Architekten betragen die Gesamtkosten für den Krippen-neubau 387.900,00 € (incl. Ausstattung: 15.000,00 €). Der Mittelbedarf aus dem städt. Haushalt für die Bezuschussung erhöhte sich dadurch von 312.772,00 € auf rund 333.664,00 € (Mittelmehrbedarf: 20.892,00 €). Hierüber wurde der JHA mit einer Mitteilung zur Kenntnis in der Sitzung am 05.02.2009 informiert.

Da das Bauvorhaben im Überschwemmungsgebiet der Schwabach liegt, wurde die Baugenehmigung nur mit Auflagen erteilt. Dadurch bedingt werden für den Krippenneubau weitere Maßnahmen für den Hochwasserschutz erforderlich. Durch diese zusätzlichen Maßnahmen z.B. die Bodenplatte und die Umfassungswände sind in wasserdichten Beton auszuführen, um die Dichtigkeit zu gewährleisten bzw. die gartenseitigen Fenster müssen hochwasser-angepasst werden, kommt es zu einer Kostensteigerung. Nach der vorgelegten Kosten-schätzung vom 17.12.2009 betragen die Gesamtkosten 394.491,00 € (incl. Ausstattung: 15.000,00 €).

Die aus dem städt. Haushalt zu leistende Bezuschussung erhöht sich aufgrund der zwischenzeitlich veränderten Förderungsmodalitäten (die staatlich Förderquote wurde von 70% auf 70,4% und ebenfalls wurde die allgemein gültige Kostenpauschale angehoben) gegenüber der MzK vom 05.02.2009 von 333.664,00 € auf rd. 341.664,00 € (Mittelmehrbedarf von 8.000,00 €). Nach den Förderungsmodalitäten beträgt die staatliche Zuwendung nunmehr voraussichtlich insgesamt 297.163,00 €. Die städt. netto Bezuschussung verringert sich nach Abzug der Staatszuwendung von ursprünglich ca. 53.000,00 € (Stadtratsbeschluss vom 30.10.2008) auf voraussichtlich jetzt rd. 44.500,00 €.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

IV/413/BSH-1416

Erforderliche Brandschutzmaßnahmen zur weiteren Nutzung des gesamten Gebäudes "Erba-Villa"; Fraktionsantrag 004/2010 der SPD

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

GME

I. Antrag

1. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Nutzbarkeit des gesamten Gebäudes „Erba-Villa“ in 4 Stufen langfristig wiederherzustellen, wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2010 die Stufe 1, Nutzarmachung des Erdgeschosses zu realisieren. Der Sperrvermerk aus der HFPA-Sitzung vom 17.02.2010 für die bereitgestellten Mittel in Höhe von 120.000,- € wird damit aufgehoben.
2. Der Fraktionsantrag 004/2010 der SPD ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Um eine weitere Nutzung der „Erba-Villa“ rechtlich zu ermöglichen, ist die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen erforderlich. Die Kosten einer Generalsanierung werden vom Gebäudemanagement mit 1,6 Mio. € veranschlagt.

Da das Jugendamt einen Auszug seiner Einrichtungen aus dem Gebäude noch in diesem Jahr anstrebt, sah der bisherige Vorschlag der Verwaltung vor, die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen nur für den Bürgertreff im Erdgeschoss zu realisieren. Eine Nutzung der oberen Geschosse wäre bis zur Generalsanierung des gesamten Gebäudes nicht mehr möglich gewesen.

In Abstimmung mit dem Gebäudemanagement wird nun stattdessen folgende Alternative vorgeschlagen:

Angesichts der finanziellen Situation der Stadt Erlangen wird nicht die Generalsanierung vorgeschlagen, sondern eine Reduzierung auf das absolut Notwendige, um das Haus weiterhin nutzen zu können.

In vier Stufen sollen ausschließlich die dafür erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und statischen Ertüchtigungen geschossweise umgesetzt werden. Schlussendlich können so alle drei Geschosse des Gebäudes wieder genutzt werden.

Während die Nutzbarmachung des Erdgeschosses in 2010 erforderlich ist, um den Fortbestand des Bürgertreffs sicherzustellen, müssen die weiteren Maßnahmen zur Nutzung der oberen Geschosse nicht zwingend im direkten Anschluss umgesetzt werden.

Der Förderverein und weitere Gruppen und Vereine in der „Villa“ haben bereits durch ihren bisherigen Einsatz für den Erhalt der „Villa“ ihre hohe Bereitschaft verdeutlicht, durch ehrenamtliches Engagement zu einer spürbaren Kostenreduzierung beizutragen. Sie sind dazu bereit, durch tatkräftige Mithilfe bei den Baumaßnahmen die Kosten zu reduzieren.

Darüber hinaus will der Förderverein sich aktiv dafür einsetzen, Spenden und Sponsorenleistungen zu akquirieren. Das Kultur- und Freizeitamt und das Gebäudemanagement werden sie bei der Mitwirkung an den Baumaßnahmen und beim Fundraising bestmöglich unterstützen und bei den anstehenden Maßnahmen eng einbeziehen.

Stufe 1 / Nutzbarmachung des Erdgeschosses im Jahr 2010

Kosten ca. 170.000,- €

Stufe 1 entspricht dem bisherigen Vorschlag, das Erdgeschoss so herzurichten, dass der Betrieb des Bürgertreffs fortgeführt werden kann.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Kosten durch die angekündigte, tatkräftige ehrenamtliche Mithilfe des Fördervereins und weiterer Gruppen und Vereine in der „Villa“ bei den anstehenden Arbeiten der Stufe 1 in jedem Fall reduzieren. Denkbar ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher bei den Abbrucharbeiten, den Putz- und Malerarbeiten und z.B. bei den Bodenbelagsarbeiten.

Eine Reduzierung der Kosten durch Absenkung des Standards für Brandschutz und Statik, wie vom Förderverein angeregt, wurde vom Gebäudemanagement geprüft und als nicht umsetzbar eingestuft.

Stufe 2 / Dachsanierung in den Jahren 2011 / 2012

Kosten 2011 ca. 140.000,- € für Dachdeckung und Statik,

Kosten 2012 ca. 25.000,- € für Dämmung.

Die Sanierung des Daches ist in den nächsten Jahren erforderlich, um die Nutzung des Hauses zu gewährleisten und die Gebäudesubstanz zu erhalten.

Stufe 3 / Nutzbarmachung 1. Obergeschoss im Jahr 201X

Kosten ca. 140.000,- €

Die Realisierung der Stufe 3 kann warten, bis ein dringender Nutzungsbedarf gesehen wird.

Stufe 4 / Nutzbarmachung Dachgeschoss im Jahr 201X

Kosten ca. 50.000,- €

Die Realisierung der Stufe 4 kann warten, bis ein dringender Nutzungsbedarf gesehen wird.

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die Nutzbarmachung aller drei Geschosse belaufen sich auf 525.000,- €

1. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Stufe 1	120.000,- €
Stufe 2	165.000,- €
Stufe 3	140.000,- €
Stufe 4	50.000,- €

III. Abstimmung

Jugendhilfeausschuss am 28.01.2010

1. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Nutzbarkeit des gesamten Gebäudes „Erba-Villa“ in 4 Stufen langfristig wiederherzustellen, wird zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2010 die Stufe 1, Nutzarmachung des Erdgeschosses zu realisieren, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung von 170.000,- € in den Investitionshaushalt 2010.
2. Der Fraktionsantrag 004/2010 der SPD ist damit bearbeitet.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

IV/51/FUE

Umbau und Erweiterung des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus Kostenerhöhung

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2010	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

I. Antrag

1. Der Erhöhung des städtischen Anteils an den Kosten in Höhe von 29.567 € (netto) für den Um- und Anbau des Pfarrhauses der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus zur Schaffung von insgesamt zwei Hortgruppen wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Finanzmittel sind vorbehaltlich der Haushaltsberatungen, wie im Zielfeld Ressourcen dargestellt, bereit zu stellen.

II. Begründung

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Um- und Anbau des Löhe-Kinderhortes der Ev. Kirchengemeinde St. Markus soll, wie per Stadtratsbeschluss am 10. Dezember 2009 beschlossen, durchgeführt werden.

3. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Verbesserung der Betreuungssituation für Schulkinder im Bereich der Adalbert-Stifter-Schule und im Röthelheimpark (s. StR vom 10. Dezember 2009)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Umwandlung der provisorischen Hortplätze und Schaffung von zusätzlichen 25 Hortplätze mit Hilfe von FAG-Fördermitteln

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	vorauss. 581.184 €	bei IPNr.: 4648.0
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):		€ bei Sachkonto:
Folgekosten	140.000 €	bei Sachkonto: SK 530101
	davon 70.000 €	
	Einnahmen aus	
	kindbezogener	
	Förderung durch	
	das Land €	
Korrespondierende Einnahmen	vorauss.203.414 €	bei Sachkonto: 365D610
		€
	Refinanzierung	
	durch Land €	

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel sind auf Haushaltsmittel sind im Finanzhaushalt 2009 unter Nr. 365D880 in Höhe von 200.000 € vorhanden. Die fehlenden Mittel in Höhe von 381.184 € sind 2010 zur Verfügung zu stellen. Der staatliche Anteil muss von der Stadt Erlangen vorfinanziert werden, so dass sich die im Zielfeld Ressourcen unter Investitionskosten genannte Summe i.H.v. 581.184 € ergibt.

Die Gesamtkosten für die beiden Hortgruppen betragen laut Kostenschätzung	817.283 €
Die förderfähigen Kosten ¹ betragen voraussichtlich	871.775 €

Finanzierung

Förderanteil der Stadt Erlangen	377.769 €
Förderanteil Staat	203.414 €
Eigenanteil des Trägers	236.100 €
Summe:	817.283 €

Gegenüber dem Antrag im StR vom 10. Dezember 2009 ergibt sich eine Erhöhung des städtischen Anteils um 29.567 €. Die Umstände, die zu dieser Erhöhung geführt haben, werden im folgenden Sachbericht erläutert.

Sachbericht

Die Pläne für den Um- und Anbau des Löhe-Kinderhortes wurden am 29. Oktober 2009 bei der Regierung von Mittelfranken mit dem Träger, dem Architekten und Vertreter/innen des Jugendamtes vorbesprochen. Der Um- und Anbau wurde seitens der Regierung als eine von den beiden bestehenden Hortgruppen unabhängige Maßnahme angesehen. Diese Feststellung hat Auswirkungen auf die Berechnung der förderfähigen Flächen. Grundsätzlich bestanden keine Einwendungen gegen die Pläne, einige Empfehlungen hinsichtlich äußerer Gestaltung und Funktionalität der Räume wurden gegeben.

¹ Der Anbau wird pauschal nach Fläche gefördert; dadurch können die förderfähigen Kosten über den tatsächlichen Kosten liegen.

Im Vorfeld des Stadtratsbeschlusses wurde eine baufachliche und wirtschaftliche Prüfung des Vorhabens durch Amt 24 durchgeführt. Hierbei wurden in einer ersten Stellungnahme Bedenken hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Umbaus geäußert und angeregt zu prüfen, ob Abriss und Neubau günstiger seien. Nach Prüfung durch das Bauaufsichtsamt, Untere Denkmalschutzbehörde, wurde mit Mail vom 23. Dezember 2009 mitgeteilt, dass das ehemalige Pfarrhaus ebenso wie die Kirche unter Denkmalschutz steht. Die Frage eines Abrisses statt des Umbaus steht daher nicht weiter zur Diskussion. Derzeit wird noch geprüft, ob Einzelpositionen des Umbaus der Höhe nach angemessen sind.

Träger und Architekt erhielten im Vorfeld des Stadtratsbeschlusses zur Vorbereitung des FAG-Antrages eine Übersicht mit den vorzulegenden Unterlagen sowie die baufachliche und wirtschaftliche Stellungnahme vom städtischen Gebäudemangement. Am 16. Dezember 2009 wurden dem Jugendamt gegenüber den bei der Regierung von Mittelfranken vorgelegten Pläne veränderte Pläne eingereicht. Die Pläne haben teilweise Empfehlungen der Regierung hinsichtlich der Funktionalität der Räume aufgegriffen, mit der Konsequenz, dass im Altbaubestand größere Eingriffe vorgenommen werden, gleichzeitig aber die anrechenbaren Flächen im Neubau höher ausfallen. Dies hat Auswirkungen auf die förderfähigen Kosten. Obwohl die Gesamtkosten sich gegenüber der ursprünglichen Planung nicht verändert haben, erhöhten sich die förderfähigen Kosten um 45.489 € mit der Konsequenz einer um 29.567 € höheren Anteils der Förderung durch die Stadt und um 15.922 € höheren Anteil an staatlicher Förderung. Die Eigenmittel des Trägers reduzieren sich dadurch in entsprechender Höhe.

Die verbesserte Funktionalität der Räume durch die neue Planung ist aus fachlicher Sicht sinnvoll. Darüber hinaus gibt es derzeit keine Alternative zur Sicherstellung der Schulkindbetreuung in diesem Sprengel.

Der Träger hat Anfang Januar 2010 den Bauantrag gestellt. Das Jugendamt hat parallel dazu den Antrag mit der neuen Kostenberechnung bei der Regierung eingereicht und auf die Dringlichkeit der Bearbeitung des Antrags hingewirkt.

Anlagen:

III. Abstimmung

Jugendhilfeausschuss am 28.01.2010

1. Der Erhöhung des städtischen Anteils an den Kosten in Höhe von 29.567 € (netto) für den Um- und Anbau des Pfarrhauses der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus zur Schaffung von insgesamt zwei Hortgruppen wird zugestimmt.
2. Die notwendigen Finanzmittel sind vorbehaltlich der Haushaltsberatungen, wie im Zielfeld Ressourcen dargestellt, bereit zu stellen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl

Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

IV/51/RRF

Beschlussvorlage: Arbeitsprogramm des Jugendamtes 2010 - Fachamtsbudget 2010 - Finanzhaushalt 2010 - Investitionsprogramm 2009 - 2013 - Stellenplan 2010 - Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2010

Beratung	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen (intern)

Beteiligte Dienststellen (extern)

Amt 20

I. Antrag

1.1.1.1 Der Jugendhilfeausschuss begutachtet:

Das Budget 2010 (Budgethöhe), der Finanzhaushalt 2010 und das Investitionsprogramm 2009 – 2013 für das Jugendamt werden vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen begutachtet:

Abstimmung der Änderungsanträge zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge“ Nr. 51.1, 51.2, 51.3, 51.4, 51.5, 51.6, 51.7, und 51.8. Zu den Änderungsanträgen Nr. 51.9, 51.10 und 51.11 ist festzustellen, dass diese nach Auffassung der Verwaltung des Jugendamts sachlich im SGA zu behandeln sind.

Abstimmung der Vorschläge der KGSt zur Haushaltskonsolidierung.

Abstimmung und Änderungsanträge zum Vermögenshaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Finanzhaushalt Investitionsprogramm“ Nr. 26, 28, 28.1, 30, 31.0, 31.1, 32.0, 32.1, 34 und 35.

Abstimmung und Änderungsanträge zum Stellenplan 2009 des Jugendamts siehe Liste „Änderungen und Ergänzungen des Stellenplans 2010“ Liste A/Fachausschüsse Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50 und 51. Der CSU-Fraktionsantrag zu Nr. 40 (Begründung) liegt bei.

1.1.1.2 Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Das Arbeitsprogramm 2010 für das Jugendamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

6. **Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung Amt 51

7. **Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

8. **Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

9. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen:

Änderungsanträge Budget

Konsolidierungsvorschläge der KGSt

Änderungsanträge zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

Änderungsanträge zum Stellenplan 2010

III. Abstimmung

Jugendhilfeausschuss am 28.01.2010

1.1.1.3 Der Jugendhilfeausschuss begutachtet:

Das Budget 2010 (Budgethöhe), der Finanzhaushaltshaushalt 2010 und das Investitions-programm 2009 – 2013 für das Jugendamt werden vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen begutachtet:

Abstimmung der Änderungsanträge zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge“ Nr. 51.1, 51.2, 51.3, 51.4, 51.5, 51.6, 51.7, und 51.8. Zu den Änderungsanträgen Nr. 51.9, 51.10 und 51.11 ist festzustellen, dass diese nach Auffassung der Verwaltung des Jugendamts sachlich im SGA zu behandeln sind.

Abstimmung der Vorschläge der KGSt zur Haushaltskonsolidierung.

Abstimmung und Änderungsanträge zum Vermögenshaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Finanzhaushalt Investitionsprogramm“ Nr. 26, 28, 28.1, 30, 31.0, 31.1, 32.0, 32.1, 34 und 35.

Abstimmung und Änderungsanträge zum Stellenplan 2009 des Jugendamts siehe Liste „Änderungen und Ergänzungen des Stellenplans 2010“ Liste A/Fachausschüsse Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50 und 51. Der CSU-Fraktionsantrag zu Nr. 40 (Begründung) liegt bei.

1.1.1.4 Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Das Arbeitsprogramm 2010 für das Jugendamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus

Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl

Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sitzungsende am 28.01.2010, 19:08 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der Schriftführer:

.....
Buchelt

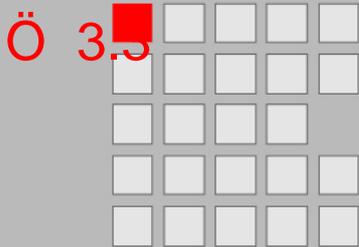
Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 19.01.2010

Antragsnr.: 004/2010

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24

mit Referat: IV/41, IV/413/Hr. Beck

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus,

1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 09131 862225

Telefax 09131 862181

e-Mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

„Die Villa“ als Bürgertreff erhalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Förderverein „Die Villa und Angertreff“ hat Ihnen und dem Stadtrat im vergangenen Jahr eine Unterschriftenliste übergeben, mit der er und viele BürgerInnen ein Zeichen setzen wollten für den Erhalt des Bürgertreffs „Die Villa“.

Nun gingen den Fraktionen mit dem Brief vom 12.01.10 Vorschläge zur Rettung der Villa ein.

Der Förderverein unterbreitet in seinem Brief Möglichkeiten, wie durch Eigeninitiative und alternative Ideen, die Kosten für eine Sanierung der Villa reduziert werden können.

Hiermit beantragen wir, die Vorschläge des Fördervereins gemeinsam mit Mitgliedern des Vereins und der Verwaltung zu prüfen, um die Benutzbarkeit der Villa wieder herzustellen und die Villa als Bürgertreff zu erhalten.

Ergebnisse sollten im Haushaltsausschuss des KFA vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Birgit Hartwig
Sprecherin für Jugend, Familie
und Freizeit

Ursula Lanig
Sprecherin für
Kultur

Gisela Niclas
Sprecherin für Soziales

Robert Thaler
Planungssprecher

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum

19.01.2010

AnsprechpartnerIn

Saskia Coerlin

Durchwahl

09131 862225

Seite

1 von 1

Erlangen

SPD

Amt	Ifd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf								
			Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)	Volumen Überschuß- bzw. Zuschußbudget	CSU 317/2009	SPD 257/2009 301 302/2009	Grüne Liste 314/2009	FDP 303/2009	Erlanger Linke 283 284/2009 286 289/2009 316 319/2009	ödp 304/2009
51.	4.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): Im Verwaltungsentwurf 2010 wird der Zuschußbedarf im Sachkostenbudget von Amt 51 um 203.600,- erhöht (Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Bereich des Sozialdienstes); Arb.-programm Seite 51, Tz. 2 Nr. 1.2.) Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.			plus 203.600 Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen						
51.	5.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): Im Verwaltungsentwurf 2010 wird der Zuschußbedarf im Sachkostenbudget von Amt 51 um 890.000,- erhöht (Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Bereich der Kindertagesstätten, Zuschüsse an freie Träger); Arb.-programm Seite 42, Tz. 2 Nr. 1.3.) Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.			plus 890.000 Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen						
Konsequenz aus Stellenplanberatungen: Bei Neuschaffung der Planstelle (Stellenplanberatungen Ifd.Nr. 50) erfolgt volle Refinanzierung durch den Bezirk. Die Erträge sind in entsprechender Höhe im Personalkostenbudget anzusetzen.			Erträge werden dem Personalkostenbudget zugeordnet								
Nachmeldung der Verwaltung zum Verwaltungsentwurf Die integrierte Beratungsstelle wird nach Verkaufsbeschluß des Stadtrats aus dem Anwesen Henkestr. 53 ausziehen und voraussichtlich im April 2010 in angemiete Räume ziehen. Die Mietkosten sind im Verwaltungsentwurf nicht berücksichtigt. Das Budget ist entsprechend zu erhöhen.			Die Nachmeldung der Verwaltung wird dem Gebäudemanagement zugeordnet, siehe Amt 24								
Transferleistungen Amt 51:											
51.	6.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): Bei den Budget für Transferleistungen von Amt 51 wird der Zuschußbedarf um 377.300,- erhöht (= Rücknahme der Sparvorgabe; siehe Arb.-programm Seite 42, Tz. 2).			-9.559.900 Abstimmung JHA 9 : 4 Stimmen Bei Annahme entfällt eine Abstimmung zu Nr. 51.7. Auf dieser Basis ist über die Änderungsanträge Nr. 51.9 ff. abzustimmen						
51.	7.	Verwaltungsentwurf Der Zuschußbedarf bei den Transferleistungen von Amt 51 beträgt im Verwaltungsentwurf 9.182.600,-.			-9.182.600 Abstimmung JHA : Stimmen Auf dieser Basis ist über die Änderungsanträge Nr. 51.8 ff. abzustimmen						

Amt	Ifd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf								
			Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)	Volumen Überschuß- bzw. Zuschußbudget	CSU 317/2009	SPD 257/2009 301 302/2009	Grüne Liste 314/2009	FDP 303/2009	Erlanger Linke 283 284/2009 286 289/2009 316 319/2009	ödp 304/2009
51.	8.	<p>Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm):</p> <p>Bei den Transferleistungen von Amt 51 wird der Zuschußbedarf über Rücknahme der Sparvorgabe (= 377.300,-) hinaus um weitere 1.000.000,- erhöht (= siehe Arb.-programm, Tz. 5).</p> <p>Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.</p>	<p>plus 1.377.300</p> <p>Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen über 1.000.000 da 377.300 bereits in 51.6 enthalten</p>								
51.	9.	<p>SPD (302/2009):</p> <p>Das Zuschußbudget von Amt 51 (Transferleistungen) wird im Verwaltungsentwurf um 29.200,- erhöht (für Kindergruppe Frauenhaus)</p> <p>Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.</p>				<p>plus 29.200</p> <p>Abstimmung in SGA</p>					
51.	10.	<p>Grüne Liste (314/2009):</p> <p>Das Zuschußbudget von Amt 51 (Transferleistungen) wird im Verwaltungsentwurf um 20.000,- erhöht (Zuschuss an Kindergruppe Frauenhaus)</p> <p>Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.</p>					<p>plus 20.000</p> <p>Abstimmung in SGA</p>				
51.	11.	<p>Grüne Liste (314/2009):</p> <p>Das Zuschußbudget von Amt 51 (Transferleistungen) wird im Verwaltungsentwurf um 100.000,- erhöht (Zusätzlich für verschiedene freiwillige Leistungen, z.B. Sozialticket, SchülerInnengeld, Integrative Sportgemeinschaft, Grünes Sofa)</p> <p>Kämmerei: Sachkostenbudget wurde von 2008 auf 2009 um 1.978.000,- erhöht.</p>					<p>plus 100.000</p> <p>Abstimmung in SGA</p>				

Amt	Ifd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)
-----	----------	------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------

Amt	Ifrd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)

Jugendhilfeausschuss (Sitzung am 28.01.2010)

Amt 51 (Stadtjugendamt)

Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget

Benennung 122: Übernahme des elterlichen Eigenanteils bei den Essensgeldern in Kindertagesstätten (hier könnte wegen der häuslichen Ersparnis ein Eigenanteil gefordert werden. Dies wird im erneut im JHA Thema sein) Bewertung: nicht empfohlen Umsetzbarkeit nach KGSt: 3 – nicht bewertbar Kategorie: A – Vorschlag Fachamt Potenzial: 0 Euro

kein Potenzial
zur Haushalts-
konsolidierung

51.	K123	Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget Benennung 123: Einstellung Ausgabe Infomaterial wie Jahresplaner und Schulferienkalender Bewertung: umsetzbar Umsetzbarkeit nach KGSt: 1 - umsetzbar Kategorie: A – Vorschlag Fachamt und KGSt Potenzial: 3.000 Euro jährlich		minus 3.000 Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen
51.	K124	Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget Benennung 124: mietfreie Überlassung von Gebäuden an Freie Träger zum Betrieb von Kindertageseinrichtungen Bewertung: neue Konzeptionierung der Bezuschussung (Vereinheitlichung!) bzw. Mietübernahmen für Freie Träger dringend notwendig Umsetzbarkeit nach KGSt: 3 – nicht bewertbar Kategorie: A – Vorschlag Fachamt Potenzial: nicht bewertbar		KGSt-Vorschlag wird von Verwaltung geprüft Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen
51.	K125	Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget Benennung 125: Mietzuschüsse für freie Träger von Kindertagesstätten Bewertung: neue Konzeptionierung der Bezuschussung (Vereinheitlichung!) bzw. Mietübernahmen für Freie Träger dringend notwendig Umsetzbarkeit nach KGSt: 3 – nicht bewertbar Kategorie: A – Vorschlag Fachamt Potenzial: nicht bewertbar		KGSt-Vorschlag wird von Verwaltung geprüft Abstimmung JHA 14 : 0 Stimmen
51.	K126	Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget Benennung 126: Belastung der Kommunen in Zusammenhang mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs für die Betreuung unter Dreijähriger bis 2013 Bewertung: neue Konzeptionierung (Planung) notwendig Umsetzbarkeit nach KGSt: 3 – nicht bewertbar Kategorie: A – Vorschlag Fachamt Potenzial: nicht bewertbar Fachamt: Vorschlag wurde von Bay. Städtetag aufgenommen, Umsetzung wird von Verwaltung geprüft		KGSt-Vorschlag wird von Verwaltung geprüft Keine Abstimmung, da nicht beeinflussbar
51.	K127	Bewertung der KGSt zum Sachkostenbudget 2010 und der Folgejahre: Benennung 127: Reduzierung Zuschüsse (§ 11, 74 SGB VIII) an freie Träger der Jugendhilfe im Rahmen der Förderung der freien Jugendarbeit Bewertung: 10%ige Kürzung der Zuschüsse; Kürzung von Amt 51 zu erarbeiten (Prioritätenliste etc.) Umsetzbarkeit nach KGSt: 1 - umsetzbar Kategorie: B – Vorschlag KGSt entgegen Fachamt Potenzial: 50.000 Euro jährlich		minus 50.000 Abstimmung JHA 0:14 Stimmen minus 25.000 5 : 9 Stimmen minus 15.000 2 : 12 Stimmen keine Kürzung 8 : 6 Stimmen

Lfd. Nr.: 26		Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 170	IP-Nr.: 365B.353	Seite: 344
		Produktgruppen Text:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Investitionsmaßnahme:		KiGa Kriegenbrunn Einrichtung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 50.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-125.000	+ 50.000	2013	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:		
Begründung: SPD: Vorziehen der Beschaffung.							
Gutachten des JHA Der Antrag wird <input checked="" type="checkbox"/> Zurückgezogen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 313/09			
A	Lfd. Nr.: 27	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 84		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 365B.400 Seite: 344			
		Investitionsmaßnahme:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Ausbau eigener KiGa nach TAG					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	- 200.000	- 365.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: GL: Notwendige Mittel für Kindertagesstätte							
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD u. Verwaltung		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 28.0	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 170		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 365B.402 Seite: 344			
		Investitionsmaßnahme:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Kindergarten Wasserturmstraße, Planungskosten					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 80.000	2012	Auszahlung:	-80.000	- 590.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	- 1.400.000	2013	Auszahlung:	-1.400.000	+ 1.400.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-670.000	+ 670.000
Begründung:							
Gutachten des JHA/BWA Der Antrag wird ist erledigt wegen Abstimmung zu 28.1 mit 13 gegen 0 Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.: 317/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 170	IP-Nr.: 365B.402	Seite: 344
	28.1	Produktgruppen Text:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Investitionsmaßnahme:		Kindergarten Wasserturmstraße, Planungskosten			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 50.000	2012	Auszahlung:	-80.000	- 590.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	- 1.400.000	2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-1.400.000	+ 1.400.000
	VE:			Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-670.000	+ 670.000
Begründung:		CSU: Planungskosten Kindergarten Wasserturmstraße von 80.000 Euro auf 50.000 Euro reduzieren (30.000 Euro werden nicht gebraucht für Planung Schenkstraße) Es wird nur über 50.000 Euro in 2010 abgestimmt					
Gutachten des		JHA/BWA	Der Antrag wird		<input checked="" type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	Mit 13 gegen 0 Stimmen

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD u. Grüne Liste		Antrags-Nr.: 301 u. 313/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 84	IP-Nr.: 365B.403	Seite: 344
	29	Produktgruppen Text:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Investitionsmaßnahme:		KiGa Kriegenbrunn, Generalsanierung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	-900.000	- 200.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-240.000	- 200.000	2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-400.000	+ 400.000
	VE:	-200.000		Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		
Begründung:		GL: Notwendige Mittel für Kindergarten Kriegenbrunn Keine Abstimmung im JHA; wird in den HFPA verwiesen.					
Gutachten des		BWA	Der Antrag wird		<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	mit.....gegen.....Stimmen

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Verwaltung		Antrags-Nr.:	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 171	IP-Nr.: 365D.880	Seite: 344
	30	Produktgruppen Text:		Tageseinrichtungen für Kinder			
		Investitionsmaßnahme:		Zuschüsse Kitaeinrichtungen (fr. Träger)			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	-1.750.000	- 701.000	2012	Auszahlung:	-750.000	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-750.000		2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-1.800.000	
	VE:	-750.000		Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-12.750.000	
Begründung:		Verw: Einzug der nicht verbrauchten HH-Mittel (HH-Ansatz und HH-Rest) im HH-Jahr 2009 und Neuveranschlagung im HH 2010					
Gutachten des		JHA	Der Antrag wird		<input checked="" type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	Mit 13 gegen 0 Stimmen

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.: 317/09			
A	Lfd. Nr.: 31.0	Kostenstelle, Amt		51090	Seite: 171		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 365D.880			
		Investitionsmaßnahme:		Seite: 344			
		Tageseinrichtungen für Kinder		Zuschüsse Kindertagesstätten freier Träger			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	-1.750.000	- 4.500.000	2012	Auszahlung:	-750.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-750.000	- 1.360.000	2013	Auszahlung:	-750.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	-750.000	- 1.360.000		VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-12.750.000	+ 5.860.000
Begründung:		Amt 20: Die Größenordnung zusätzlicher Ausgaben lässt die Entstehung hoher Ausgaberreste befürchten.					
Gutachten des		JHA	Der Antrag wird		x angenommen	abgelehnt	Mit 12 gegen 0 Stimmen

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 31.1	Kostenstelle, Amt		51090	Seite: 171		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 365D.880			
		Investitionsmaßnahme:		Seite: 344			
		Tageseinrichtungen für Kinder		Zuschüsse Kindertagesstätten freier Träger			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	-1.750.000	- 1.766.300	2012	Auszahlung:	-750.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-750.000	0	2013	Auszahlung:	-750.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	-750.000	0		VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-12.750.000	+ 1.766.300
Begründung:		SPD: Keine Verzögerungen beim Krippenausbau, Hort- und Kindergartensanierungen. Löst dann insgesamt Investitionen in Höhe von ca. 7 Mio. Euro aus. Keine Abstimmung, da im Ergebnis wie 31.0					
Gutachten des		JHA	Der Antrag wird		angenommen	abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen	

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 32.0	Kostenstelle, Amt		51090	Seite: 171		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 365E.406			
		Investitionsmaßnahme:		Seite: 344			
		Tageseinrichtungen für Kinder		Erba-Villa			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	-50.000	- 120.000	2012	Auszahlung:	-500.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-100.000	0	2013	Auszahlung:	-1.140.000	+ 120.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		SPD: Erhalt des Bürgertreffs mit Sofortmaßnahmen. Zum Abgleich in HFPA; keine Abstimmung					
Gutachten des		JHA/BWA	Der Antrag wird		<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen	

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 313/09			
A	Lfd. Nr.: 32.1	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 171		
	32.1	Produktgruppen Text: Lernstube		IP-Nr.: 365E.406	Seite: 344		
		Investitionsmaßnahme: Erba Villa Generalsanierung					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	-50.000	- 100.000	2012	Auszahlung:	-500.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-100.000	0	2013	Auszahlung:	-1.140.000	+ 100.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: GL: Erhalt der unverzichtbaren Einrichtung Erba-Villa. Zum Abgleich in HFPA; keine Abstimmung							
Gutachten des JHA/BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Verwaltung		Antrags-Nr.:			
A	Lfd. Nr.: 33	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 84		
	33	Produktgruppen Text: Tageseinrichtungen für Kinder		IP-Nr.: 365E.407	Seite: 344		
		Investitionsmaßnahme: Lernstube Goldwitzerstraße 27, Baumaßnahme					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	-2.000.000	- 256.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-902.000		2013	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	-500.000			VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:		
Begründung: Verw: Einzug der nicht verbrauchten HH-Mittel (HH-Ansatz) im HH-Jahr 2009 und Neuveranschlagung im HH 2010							
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 34	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: neu		
	34	Produktgruppen Text: Einrichtung der Jugendarbeit		IP-Nr.: 366B.neu	Seite: neu		
		Investitionsmaßnahme: Investitionszuschuss Jugendclub/Anger Initiative					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	0	- 20.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:							
Gutachten des JHA Der Antrag wird <input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt Mit 9 gegen 4 Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD/Grüne Liste		Antrags-Nr.: 301 u. 313/09			
A	Lfd. Nr.: 35	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 171		
		Produktgruppen Text:		Einrichtungen der Jugendarbeit			
		Investitionsmaßnahme:		Jugendtreff Innenstadt			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2010	Auszahlung:	0	- 270.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	- 270.000	2013	VE:	0	
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-540.000	+ 540.000
	VE:	0	-270.000	Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		
Begründung:		SPD: -keine- GL: Jugendtreff am E-Werk realisieren					
Gutachten des JHA/BWA		Der Antrag wird <input checked="" type="checkbox"/> angenommen		<input type="checkbox"/> abgelehnt		Mit 9 gegen 4 Stimmen	

Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2010

1 Liste A Fachausschüsse neue Planstellen und Stelleneinzüge (einschl. Funktionsänderungen, Sperrungen, Entsperrungen und kw-Vermerke)

In der Liste A Fachausschüsse sind alle Stellenanträge erfasst, die von der Verwaltung für gerechtfertigt angesehen werden sowie alle Fraktionsanträge. Stellenhebungen sind in Liste B enthalten. Die Positionen sind nach Fachausschüssen gegliedert und innerhalb dieser nach Ämtern. Stellenumschichtungen von einem Amt in ein anderes wurden dem künftigen Amt zugeordnet. Falls die Personalkosten bereits in den entsprechenden Amtbudgets angesetzt sind, wurden keine Beträge in der Spalte Personalkosten eingetragen. Die zusätzlich erforderlichen Personalkosten sind im Haushaltsjahr 2010 bei Bedarf in die Amtbudgets einzustellen.

Anträge die bereits in der **grünen Verwaltungsvorlage** enthalten waren, sind hier ohne Bemerkung einbezogen worden.

Anträge der Verwaltung und Beschlüsse im Vorgriff, die zusätzlich zur ursprünglichen grünen Verwaltungsvorlage aufgenommen wurden, besitzen den Vermerk "**neu**" und sind mit **!** gekennzeichnet.

Fraktionsanträge wurden als "**Fraktionsantrag...**" und mit  gekennzeichnet.

Stellen, die bereits durch HFPA- oder Stadtratsbeschluss geschaffen, geändert oder ge- oder entsperrt wurden, sind mit "**nachrichtlich**" gekennzeichnet.

Die Angaben und Abkürzungen zu Funktion und Wert der beantragten Stellen richten sich nach dem Stellenplan.

PISt = Planstellen-Nummer

Zw = Zuwachs an neuen Planstellen

Ez = Einzug von Planstellen

Personalkosten = zusätzliche jährliche Personalkosten (auf der Basis der von Amt 11 ermittelten Durchschnittskosten für die Stadtverwaltung, gerundet auf volle Hundert €); sie entfallen bei kostenneutralen Maßnahmen (z.B. infolge gleichzeitiger Einzüge). Für das Jahr 2010 werden weitestgehend nur die Jahreskosten für ein halbes Jahr angesetzt, da die Besetzung der Planstelle erst im Laufe des Jahres erfolgt.

kw = künftig wegfallend

s = Sperre

1.1 Nachrichtlich: **Bereits** durch den Stadtrat beschlossene/zu streichende Stellen bzw von OBM/ZV durchgeführte Funktionsänderungen

...

1.2 Stelleneinzüge

...

1.3 Stellenneuschaffungen, Funktionsänderungen, kw-Vermerke, s-Sperrungen bzw. –Entsperrungen

Auszug aus der Gesamtvorlage Seite 16 - 18

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2010 €	Gesamt- Jahres- kosten ab 2011 €	Begründung	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 10.02./ 11.02.10	Beschluss Stadtrat 25.02.10
JHA										
Amt 51										
35.	IV 51...	1,5	SB ASD	IVb+Z (EG 9)	40.500	81.000	Neuschaffung: Neue Pflichtaufgaben aufgrund Reformen im FGG (Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) erfordern diese Neuschaffung.	13 : 0		
36.	IV 51...	0,5	Sachgebietsleitung Jugendsozialarbeit	IVa/III (EG 11)	15.400	30.800	Neuschaffung: Jugendsozialarbeit an Schulen wurde weiter ausgebaut und Leitungs- und Sachaufgaben sind von der derzeitigen SGL nicht mehr zu bewältigen.	13 : 0		
37.	IV 51....	0,5	SB Fachl. Bauleitung	IVb+Z (EG 9)	13.500	27.000	Neuschaffung mit kw 1.1.2014: Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für bereits beschlossene Baumaßnahmen.	13 : 0		
38.	IV 51....		Mittagskräfte	L.1/1a (EG 2)	31.800	63.600	Neuschaffung eines Stundenkontingents in Höhe von 77,5 Std: Anzahl der Betreuungsplätze sowie Nachfrage nach Mittagessen steigt.	13 : 0		
39.	IV 51...	0,5	Soz.Päd. FapE	Vb/IVb+ Z (EG 9)	13.500	27.000	Neuschaffung: Frühprävention im Kleinkindalter. Angebote für sozial schwache benachteiligte Familien sind verstärkt erforderlich.	9 : 4		
40.	<i>Fraktions- antrag CSU</i> IV 51		Soz.Päd. FapE	Vb/IVb+ Z (EG 9)	---	---	Streichung des Änderungsvorschlages Nr. 39: <i>Begründung: Siehe oben Nr. 3</i>	4 : 9		
41.	IV 51...		Berufspraktikum Erzieher/in		26.800	74.000	Neuschaffung von vier Berufspraktika: Fachkräftemangel zeichnet sich bereits ab.	13 : 0		

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2010 €	Gesamt- Jahres- kosten ab 2011 €	Begründung	Gutach- ten Fach- aus- schluss	Gutach- ten HFGA 10.02./ 11.02.10	Beschluss Stadtrat 25.02.10
42.	IV 51...	0,5	Jugendhilfepla- nung	Iva/III (EG 11)	15.400	30.800	Neuschaffung: Antrag CSU KW-Vermerk 2014 0:13 Durch neue Vorgaben ständig steigende Arbeitsbelas- tung, jedoch exakte Bedarfsplanungen erforderlich um staatliche Zuweisungen zu erhalten.	13 : 0		
43.	IV 51...		Vorpraktikanten		4.500	13.600	Neuschaffung von zwei Vorpraktika: Fachkräftemangel zeichnet sich bereits ab.	13 : 0		
44.	IV 51...		Berufspraktikum		6.700	18.500	Neuschaffung von einer Berufspraktika: Fachkräftemangel zeichnet sich bereits ab.	13 : 0		
45.	IV 51...		Mittagskräfte Kita	L.1/1° (EG 2)	12.500	25.000	Neuschaffung eines Stundenkontingents in Höhe von 50 Std: Anzahl der Betreuungsplätze sowie Nachfrage nach Mittagessen steigt.	13 : 0		
46.	IV 51...	1,0	SB Ausbau Kita	Ivb+Z (EG 9)	27.000	54.000	Neuschaffung mit kw 1.1.2014: Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für bereits be- schlossene Baumaßnahmen.	13 : 0		
47.	IV 51...	1,0	SB Fachl. Baulei- tung Kita	Ivb+Z (EG 9)	27.000	54.000	Neuschaffung mit kw 1.1.2014: Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für bereits be- schlossene Baumaßnahmen.	13 : 0		
48.	IV 51... Neu !	0,5	Verwaltungskraft	VIII/VII (EG 3)	(9.300)	(18.600)	Neuschaffung: Volle Refinanzierung durch Bezirk.	Keine Abstimmung erforderlich, Antrag wird zurückgezogen - siehe Vermerk von Abt. 513 im Anhang		
49.	IV 51...	1,5	Erzieher/in Anna-Goes-Str.	Vib/Vc+ Z (EG 6)	31.200	62.300	Neuschaffung: Umsetzung Krippenausbaugesetz.	13 : 0		
50.	IV 51...	1,0	Kinderpfleger/in Anna-Goes-Str..	VIII/VII (EG 3)	18.600	37.100	Neuschaffung: Umsetzung Krippenausbaugesetz.	13 : 0		
51.	IV 51...				---	---	Erhöhung von Stundenkontingenten um 10 Std.: Kostenneutrale Umsetzung der Arbeitszeiterhöhung im Tarifbereich.	13 : 0		

